



Die große Umkehr

Hallo,

ich bedanke mich bei allen Kommentatoren und möchte ein paar Erläuterungen da lassen.

Nicolailevin hat Folgendes geschrieben: Ich mag an dem Text die Idee, das Grundproblem sei die Zeit. Das hat sonst keiner, und ich wäre nie von selbst drauf gekommen. Gibt einen unerwarteten Denkanstoß. Dafür schon mal einen Originalitätsbonus.

Darauf bin ich durch mehrere Beiträge bei Twitter gekommen, in denen junge Frauen einforderten, ihre Partner sollten sich die "Care-Zeit" mit ihnen teilen. Außerdem haben eben diese jungen Frauen sich drüber beklagt, dass der Tag so wenig Stunden hat...

Hummelchen48 hat Folgendes geschrieben: ...eine Welt, in der Menschlichkeit unter Strafe steht. Ist das so? Die Zeiten für die Alten ist ja extra für jeden eingeplant, nicht? So haben die immer jemanden, der sich kümmert.

Zitat: Was ich nicht verstehe: Wie der Stress eliminiert wurde, wenn doch überall die Zeit tickt, z.B. die Redezeit. Ich wär gestresst!

Wollner ist ja auch gestresst. Aber es ist eben für alles Zeit da, und das wollten die Menschen ja. Wie qualitativ gut diese Zeit ist, steht auf einem anderen Blatt. Genau das wollte ich (auch) zeigen: Wollner preist wie ein Politiker das super gute System an, aber er leidet selber darunter. Trotzdem verteidigt er es bis zum Piep. Menschlich, oder?

Silke-K-weiler hat Folgendes geschrieben: Schön geschrieben, aber etwas bieder, finde ich. Was genau meinst du mit "bieder"?

Ich schicke das jetzt erst mal ab, aber die anderen bekommen ihre Kommentare noch, versprochen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).